

# Gesundheit Österreich GmbH

## Das Österreichische Public-Health-Institut

Vortrag im Rahmen des  
PRAKTIKUMTAGES DER AKADEMIE FÜR FORTBILDUNGEN UND SONDERAUSBILDUNGEN  
IM BEREICH PFLEGE IM KAV WIEN  
4. Juni 2020

DIESE PRÄSENTATION IST EINE KOPRODUKTION DER KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN DER GÖG  
VORTRAGENDER: ANDREAS H. BIRNER

# Inhalt der Präsentation

---




1. Organisation
2. Analyse der gesundheitlichen Problemlagen der Menschen anhand konkreter Beispiele
3. Beiträge zu einem funktionierenden Gesundheitssystem
4. Die GÖG als Plattform für die Akteure des Gesundheitssystems
5. Services für Bürgerinnen und Bürger

# Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) Österreichisches Public-Health-Institut

---

Die GÖG (Gesundheit Österreich GmbH) wurde in ihrer gegenwärtigen Form per Bundesgesetz mit 1. August 2006 eingerichtet.

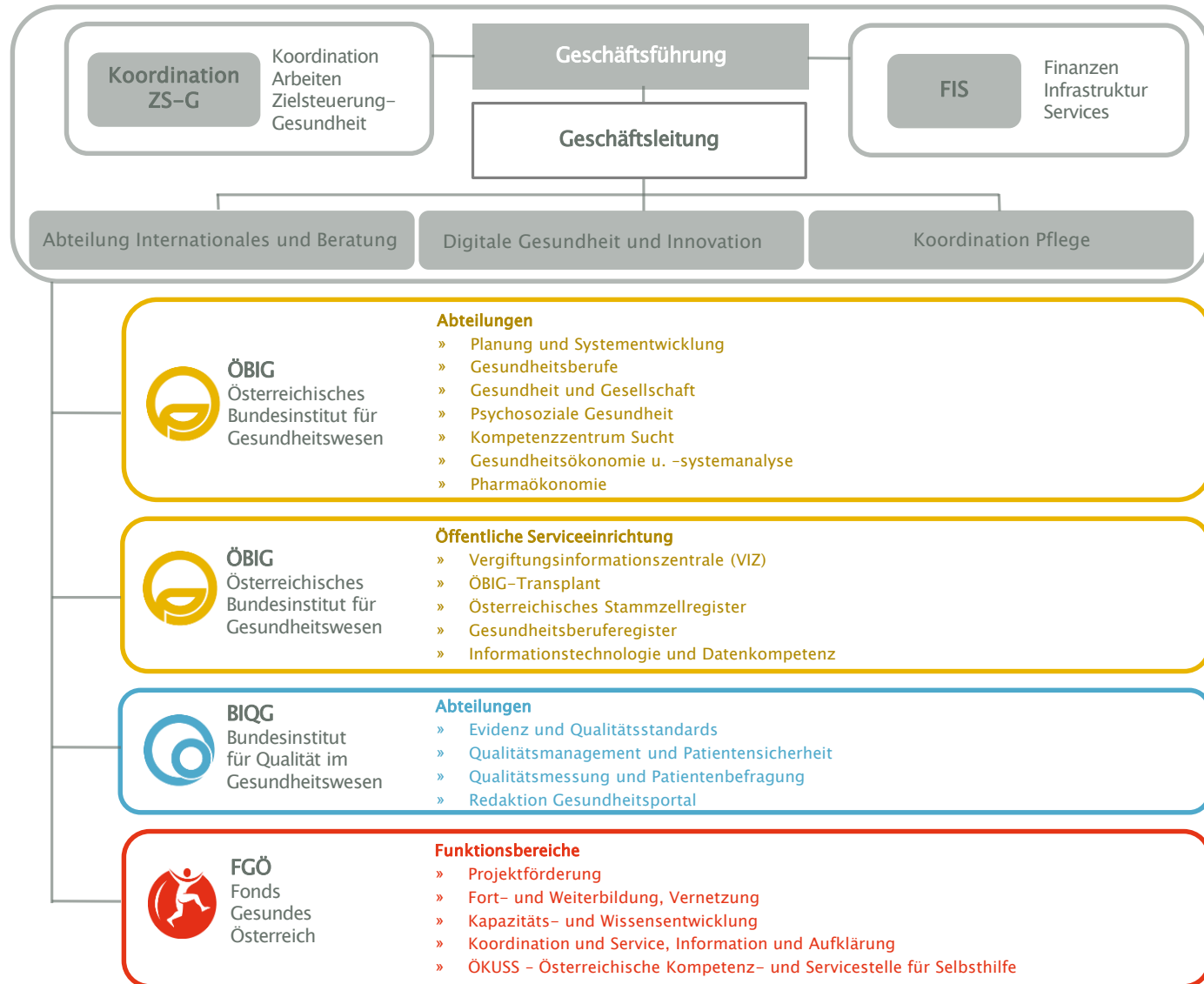
Die GÖG vereint die drei Geschäftsbereiche ÖBIG, BIQG und FGÖ unter einem Dach und wird damit der Vielfalt und Komplexität im Gesundheitssystem synergetisch gerecht:

-  **ÖBIG** (Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen) – seit der **Einrichtung per Bundesgesetz im Jahr 1973** das etablierte Forschungs- und Planungsinstitut im österreichischen Gesundheitswesen
-  **FGÖ** (Fond Gesundes Österreich) – seit der **Gründung im Jahr 1992** die nationale Kompetenzstelle für Gesundheitsförderung und Prävention.
-  **BIQG** (Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen) – **gegründet im Juli 2007** obliegen dem BIQG im Auftrag des Bundes die Entwicklung, Umsetzung und regelmäßige Evaluation eines gesamtösterreichischen Qualitätssystems

## Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) Daten und Fakten

---

- » Seit 2006 eine GmbH im 100%-Eigentum der Republik Österreich (GÖG-Gesetz)
- » Eigentümerversammlung: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- » Rund 220 Mitarbeiter/innen (rd. 170 VZÄ)
- » Nicht gewinnorientiert
- » Im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit weisungsfrei



# Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

## Leistungsüberblick

### ÖBIG

- » Gesundheitsziele und Strategieentwicklung
- » Integrierte Strukturplanung
- » Versorgungsforschung
- » Health Work Force Planning
- » Epidemiologie/Berichterstattung
- » Gesundheitsökonomie/-systemanalyse
- » Pharmapreisvergleiche und -systemanalysen
- » Gesundheitsberufe (inkl. Register)
- » Prävention und Vorsorge
- » Kompetenzzentrum Sucht
- » Psychosoziale Gesundheit
- » Kinder- und Jugendgesundheit
- » Transplantationswesen
- » Österr. Stammzellregister
- » Register (IVF, Medizinprodukte..)
- » Mundgesundheit
- » Seltene Erkrankungen
- » Vergiftungsinformationszentrale

### BIQG

- » Nationale Qualitätsstrategie
- » Entwicklung von Standards (Leitlinien, Richtlinien)
- » Entwicklung von Qualitätskriterien und Indikatoren
- » Qualitätsberichterstattung
- » Patientensicherheit
- » Patientenbefragung
- » Qualitätsregister
- » Gesundheitsportal [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at)
- » Evidenz- und Evaluationsstudien
- » Health Technology Assessment
- » Digitale Gesundheit und Innovation

### FGÖ

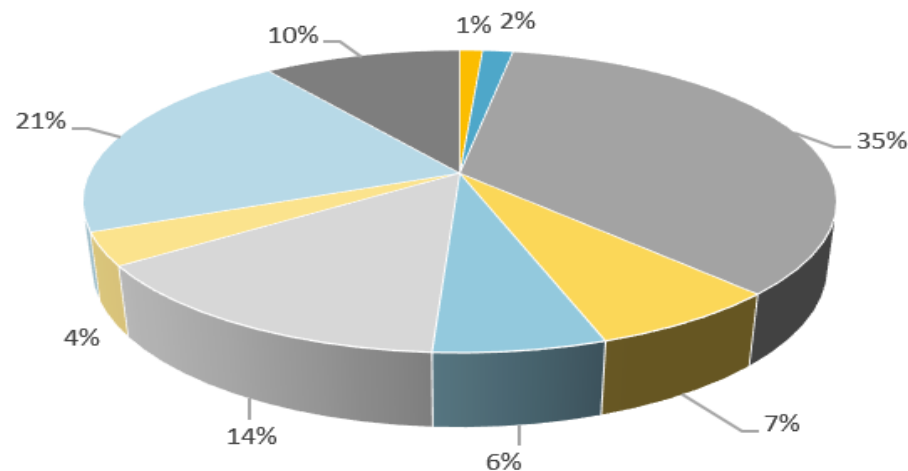
- » Projektförderung
- » Information und Aufklärung
- » Forschung& Entwicklung
- » Fort- und Weiterbildung
- » Vernetzung
- » Gemeinschaftliche Selbsthilfe

# Qualifikationen der GÖG-Belegschaft

Quelle: GÖG-Jahresbericht 2019 (noch in Bearbeitung)

- » 231 akademische Abschlüsse (Mehrfachabschlüsse)
- » 27 Abschlüsse im Bereich der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe sowie der Rettungssanitäter (dies sind gesetzlich anerkannte Gesundheitsberufe)

Studienabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen, Gesundheitsberufe – prozentuelle Verteilung



- Pädagogik
- Humanmedizin
- Technik
- Rechtswissenschaften
- Geisteswissenschaften
- Gesundheitswissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Naturwissenschaften
- Gesundheitsberufe

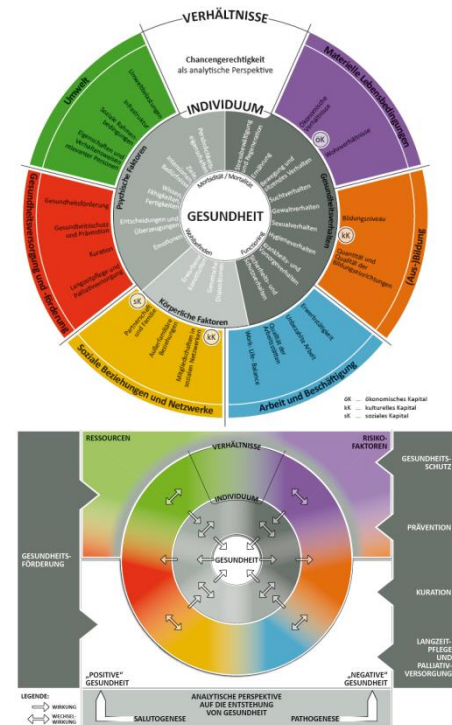
*Gesundheitswissenschaften: Diverse einschlägige Studiengänge an Fachhochschulen oder internationale Abschlüsse;  
Gesundheitsberufe: umfasst gehobene medizinisch-technische Dienste, Gesundheits- und Krankenpflegeberufe, Rettungssanitäter*

# ANALYSE DER GESUNDHEITLICHEN PROBLEMLAGEN DER MENSCHEN



# Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie

- » Grundlagen für moderne Gesundheitsberichte (Indikatorensets beispielhaft, Datengrundlagen)
- » Nationale, regionale, themen- wie bevölkerungsgruppenspezifische Gesundheitsberichte (Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz, Suizid, Kinder und Jugendliche, Ältere Menschen)
- » Durchführung epidemiologischer Studien (z.B. Zahnstatuserhebungen)
- » Beiträge zum Monitoring relevanter Strategie- und Zielprozesse (GZ-Ö, ZS-G, GF-Strategie)
- » Vernetzung und Austausch (»Plattform Gesundheitsberichterstattung« mit WHO, OECD, EUROSTAT ...)
- » Kompetenzzentrum Sucht



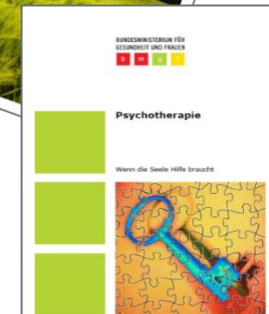
# Kompetenzzentrum Sucht

- » **Epidemiologische Grundlagen:** z. B. Bevölkerungsbefragungen zu Suchtthemen, Behandlungsdokumentation, Verkaufszahlen Tabak
- » **Situationseinschätzung:** z. B. Handbuch Alkohol, Drogenbericht, Epidemiologiebericht Sucht, Suchtbericht Steiermark
- » **Anwendungsorientierte Forschung:** z. B. Projekt suchtgefährdete Jugendliche und Arbeitsmarkt, Evaluation Spieler- und Spielerinnenschutz
- » **Internationale Vernetzung:** z. B. Europäische Drogenbeobachtungsstelle, WHO, UNODC
- » **Fokussierung wichtiger Themen:** z. B. Informationsbroschüre zum Thema "Computerspielsucht, Internet- bzw. Handysucht"
- » **Politikberatung:** z. B. Suchtstrategie, Leitlinien zur Substitutionsbehandlung, Fakten für die Beantwortung parlamentarischer Anfragen



# Psychosoziale Gesundheit

- » Koordinationsstelle Suizidprävention (SUPRA)
- » Koordinationsstelle Psychotherapieforschung
- » **Psychosoziale Versorgung** (Berichte/Studien)
  - » Psychotherapie als Sozialversicherungsleistung
  - » Stationäre und außerstationäre psychiatrische Versorgung
  - » Monitoring der Anwendung des Unterbringungsgesetzes
  - » Integrierte psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen
  - » Integrierte psychosomatische Versorgung im stationären Akutbereich
  - » Ausbildungs- und Berufsgruppenstatistik klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Psychotherapie und Musiktherapie
- » **Strategieentwicklung und Vernetzung**
  - » Begleitung der Arbeitsgruppe der österreichischen Gesundheitsziele zum Thema „Psychosoziale Gesundheit“
  - » Vernetzungsplattform Betroffenenvertreter\*innen von Menschen mit psychischen Erkrankungen
  - » Konzept für eine gesamthafte Lösung zur Organisation und Finanzierung der psychologischen und psychotherapeutischen Versorgung
  - » Kompetenzgruppe Entstigmatisierung
  - » Vernetzungsplattform zum Thema psychosoziale Gesundheit von Menschen mit Fluchthintergrund



# UNSER BEITRAG ZU EINEM FUNKTIONIERENDEN GESUNDHEITSSYSTEM

# Planung und Systementwicklung

---

- » **Welche Versorgung braucht die Bevölkerung?**
  - **Anwendungsorientierte Versorgungsforschung**
    - » Morbiditätsbasierte Bedarfsermittlung (Methoden-/Modellentwicklung)
    - » Evaluierung regionaler Unterschiede von Versorgungsstrukturen
    - » Makroanalytische Inanspruchnahmeforschung + Mikroanalytische Versorgungsepidemiologie
- » **„Integrierte Planung“** in allen Bereichen des Gesundheitssystems:
  - » Akut-Krankenanstalten
  - » Ambulante Versorgung (Spitalsambulanzen & niedergelassener Bereich)
  - » Medizinisch-technische Großgeräte
  - » Rehabilitation (stationär und ambulant)
  - » Nahtstellen zur Alten- und Langzeitversorgung
- » **Planungsebenen**
  - » Internationale Ebene (z.B. Grenzraum Ö/CZ oder Ö/SVK, arabische Länder, Lettland, Slowenien, Deutschland)
  - » Bundesebene (z.B. Österr. Strukturplan Gesundheit, Rehabilitationsplan)
  - » Landesebene (z.B. Regionale Strukturpläne für Bundesländer)
  - » Regionale Ebene/Anbieterebene (z.B. einzelne Regionen, Spitäler)

# Qualitätsarbeit

Qualitätsstrategie und operative Ziele sind integraler Bestandteil der Zielsteuerung Gesundheit

- » **Patientensicherheit:**
  - » Nosokomiale Infektionen: PROHYG, insbesondere Händehygiene,
  - » Nationaler Aktionsplan antimikrobielle Resistenzen (NAP-AMR),
  - » Medikamentensicherheit: in allen Sektoren des Gesundheitswesens
  - » Definition rechtlicher Rahmenbedingungen zur Patientensicherheit
- » **Qualitätsstandards**
  - » Präoperative Diagnostik bei elektiven Eingriffen
  - » Aufnahme- und Entlassungsmanagement
  - » Brustkrebsfrüherkennung
  - » Patient Blood Management
- » **kontinuierliche Ergebnisqualitätsmessung**
  - » subsidiäre Qualitätsregister
  - » Patientenbefragungen
  - » Evaluierung/Begleitung Brustkrebsfrüherkennungsprogramm
  - » Aufbau Qualitätsmessung ambulant und sektorenübergreifend
- » **Qualitätsberichterstattung, inkl. Mindestanforderungen an Qualitätsmanagement**
  - » Berichte über Qualitätssysteme in Akutkrankenhäusern, stat. Rehabilitationseinrichtungen & selbst. Ambulatorien

The collage contains several key documents and images:

- Top Right:** "Qualitätssysteme in Akutkrankenhäusern" (Quality systems in acute care hospitals).
- Middle Left:** "Patientensicherheit Österreichweite Strategie 2013-2016" (Patient safety Austria-wide strategy 2013-2016).
- Middle Right:** "NAP-AMR" logo and "Nationaler Aktionsplan zur Antibiotikaresistenz" (National action plan for antibiotic resistance).
- Bottom Left:** "PLATTFORM ZUR QUALITÄTSBERICHTERS" (Platform for quality reporting) with a screenshot of a web interface.
- Bottom Right:** An image of a stethoscope and pills, symbolizing medical care and quality.

# Evidenz und Evaluierung

## Nationale und internationale Auftraggeber

- » BMSGPK
- » Wiener Gesundheitsförderungsfonds
- » Pensionsversicherungsanstalt
- » Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)
- » Deutsches Institut für medizinische Information und Dokumentation (DIMDI)
- » EUnetHTA / Europäische Kommission

### Ergebnisse

*„Die stationäre Rehabilitation für die Rehabilitationsindikationen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates und neurologische Erkrankungen zeigt bei Erwachsenen nach zwölf Monaten mehrheitlich positive Effekte.“*

*„Prävention des fetalen Alkoholsyndroms: Bereits kurze Beratungen in der Schwangerschaft verringern den Alkoholkonsum von werdenden Müttern.“*

*„Derzeit kann kein klarer Mehrwert der minimalinvasiven Verfahren (videoassistierte Thorakoskopie, Ventile, Stents, Dampfablation) gegenüber den chirurgischen (Mediane Sternotomie) nachgewiesen werden, da direkte Vergleichsstudien fehlen.“*

*„Eine Verlagerung von Kataraktoperationen vom stationären in den tagesklinischen Bereich ist ohne Qualitätsverluste möglich. Zudem ergibt sich ein beträchtliches Kostendämpfungspotenzial für die Krankenanstalten.“*

## Publikationen – ein Auszug

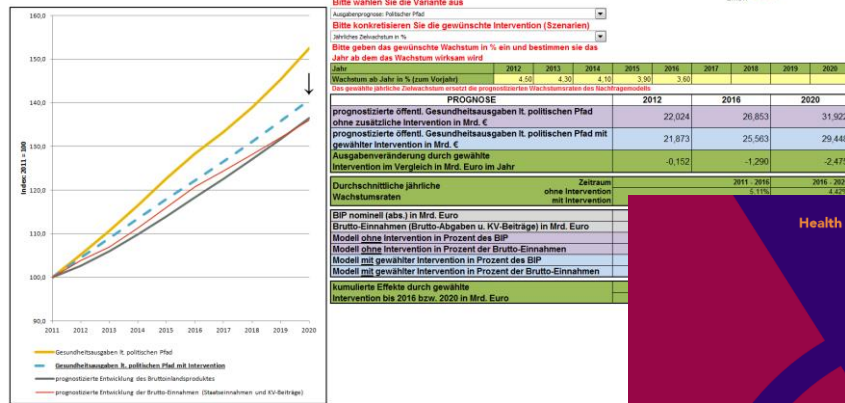
- » Verlagerung von Kataraktoperationen in Tageskliniken
- » Evaluation Pilotprojekte Polypharmazie
- » Nicht-medikamentöse Prävention und Therapie von Alzheimer-Demenz und gemischter Demenz
- » Computertomografie für Lungenkarzinom-Screening
- » Wirksamkeit der stationären Rehabilitation für Erwachsene nach zwölf Monaten
- » Prävention des fetalen Alkoholsyndroms
- » Operative und minimalinvasive Lungenvolumenreduktion bei Patienten mit Lungenemphysem → Effektivität und Effizienz
- » Die Masern-Mumps-Röteln-Impfung aus gesundheitspolitischer und ökonomischer Sicht
- » Abdominal Aorta Aneurysm Screening (EUnetHTA Joint Action 1)
- » Tests for colorectal cancer screening
- » Kosten-Nutzen-Bewertung von Venlafaxin, Duloxetine, Bupropion und Mirtazapin im Vergleich zu weiteren verordnungs-fähigen medikamentösen Behandlungen (Vorbericht)



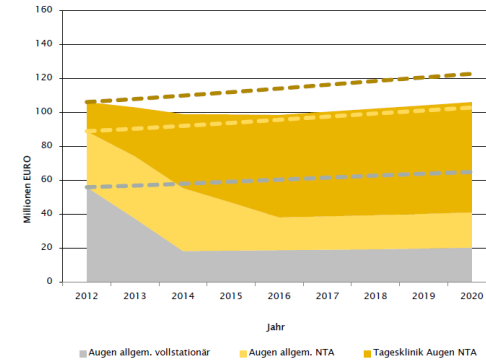
# Gesundheitsökonomie und Systemanalyse

## Prognosemodelle

1a) Tabellenblatt Prognose der öffentlichen Gesundheitsausgaben ohne Langzeitpflege, gesamt - Modellierung

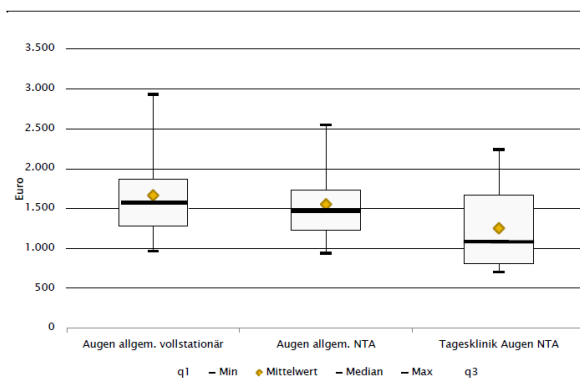


## Simulationen



## Maßnahmenbewertung- und Effizienzanalysen

Stationäre Vollkosten je Aufenthalt (MEL 15.05) in Österreich 2011



**Health Systems in Transition**  
Vol. 20, No. 3 2018

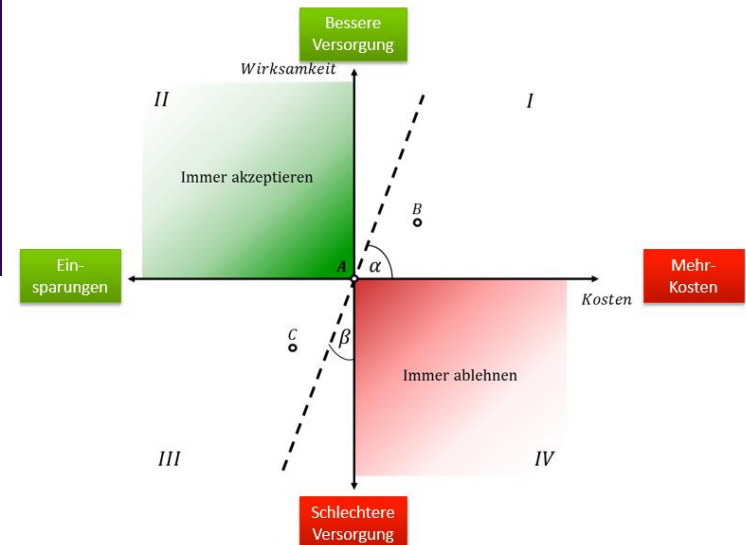
**e2018**  
a t

**Austria**  
Health system review

Florian Badiner  
Julia Bobek  
Katharina Habimana  
Joy Ladurner  
Lena Lopuschütz  
Herwig Ostermann  
Lukas Rainer  
Andrea E. Schmidt  
Martin Zubla  
Wilm Quentin  
Juliano Winkelmann

European Observatory on Health Systems and Policies  
www.euro.who.int/en/health-topics/health-systems-and-policies

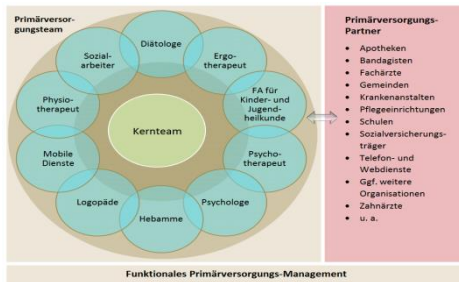
## Ökonomische Evaluation





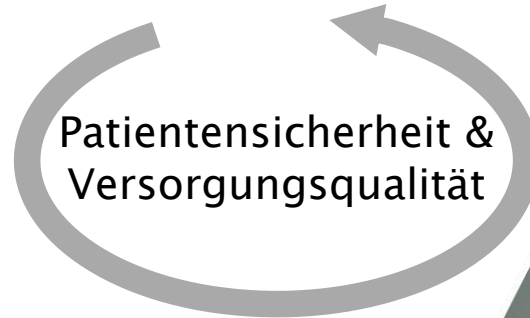
# Reform der Gesundheitsberufe

## » ZSG-Berufsgruppen & Kompetenzprofile

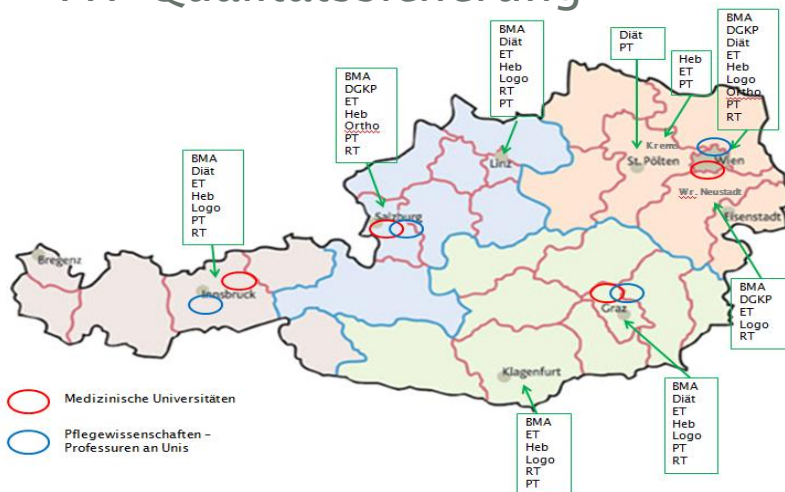


Anmerkung: Zusammensetzung des Primärvorsorgungsteams muss auf die regionalen Erfordernisse abgestimmt sein. Die Koordination und Kontinuität der Betreuung wird intern durch ein funktionales Primärvorsorgungs-Management gesichert.

## » GuK bedarfs- und kompetenzorientierte Ausbildungen



## » FH-Qualitätssicherung



## » Ausbildungsstandards



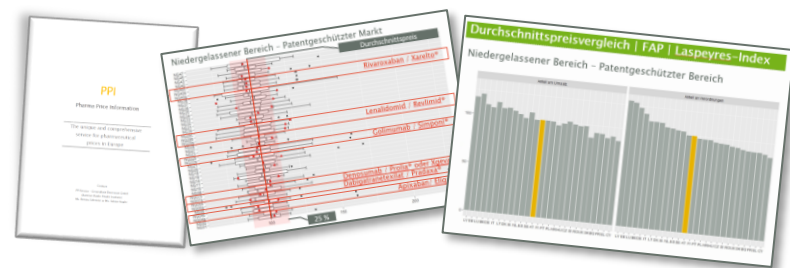
# Pharmaökonomie

Entscheidungsträger\*innen in ihren Bemühungen um einen finanzierbaren Zugang zu qualitativ hochwertigen Medikamenten für Patientinnen und Patienten zu unterstützen

- » Arzneimittelsystemforschung und Erstattungspolitik



- » Arzneimittelpreisvergleiche und -analysen



- » Internationale Vernetzung und Kooperation



- » Medizinprodukte



- » Kontaktstelle für nationale und internationale Anfragen
- » Preiserhebung für Medizinprodukte in europäischen Ländern (geplant)



# Transplantationswesen

---

**ÖBIG-Transplant** als zentrale Einrichtung für Organ- und Stammzellspende und -transplantation in Österreich:

- » **Transplant-Jahresbericht**
- » **Koordinationsbüro für das Transplantationswesen**
- » **Transplant-Beirat**
- » **Widerspruchsregister gegen Organspende**
- » **Qualitätssicherung:**
  - » **Hirntoddiagnostik-Empfehlungen**
  - » **DCD-Empfehlungen**
  - » **Verfahrensanweisungen gemäß OTPG**
- » **Konkrete Unterstützungsmaßnahmen:**
  - » **Förderprogramm für das Transplantationswesen**
  - » **Finanzierung (Förderung) von Leistungen**
  - » **Schulungsmaßnahmen**
  - » **Regionale Transplantationsreferenten**
  - » **Mobile Hirntoddiagnostik-Teams**
  - » **Leitfäden für das intensivmedizinische Personal**
  - » **Lokale Transplantationsbeauftragte**
  - » **Lebendspendenachsorge (dzt. Niere und Stammzelle)**
- » **Internationale Vernetzung (ET, EU, CoE, EBMT, WMDA)**



# FGÖ Projektförderung

» z.B. Projekte mit Kindern



[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Links](#) | [Inhalt](#)



[Startseite](#) / [Projektförderung](#) / Geförderte Projekte

## Geförderte Projekte

Projekttitel	Nr.	Status
<a href="#">Nachbarschaftshilfe PLUS</a>	2464	laufend
<a href="#">ALLEVER</a>	2429	laufend
<a href="#">wibet</a>	2426	laufend
<a href="#">Rückenwind</a>	2425	laufend
<a href="#">Gesunder Kindergarten</a>	2408	laufend
<a href="#">Sporting Chefs - Bewegung, Ernährung, Spaß</a>	2370	laufend
<a href="#">Ich&amp;Ich – Hand in Hand durch's Schuljahr</a>	2359	laufend
<a href="#">Projekt X</a>	2358	laufend
<a href="#">BEWEGT - Bewegungsprogramm zur Stärkung gesundheitlicher und mentaler Kräfte</a>	2307	laufend
<a href="#">Länderzahnstatushebung bei 12jährigen - 2012</a>	2302	abgeschlossen
<a href="#">KinderGärten: Freiräume für Mädchen und Buben in Kindergärten</a>	2295	laufend
<a href="#">FITZU</a>	2276	laufend
<a href="#">SOHA</a>	2260	laufend

Schriftgröße

### Newsletter

### FGÖ-Projektguide

Ihr Projekt  
online einreichen.

[-> mehr Infos](#)

FGÖ-Weiterbildungs-  
datenbank



# Gesundheitsförderungs–Wissen managen und verbreiten!

## FGÖ–Initiativen:

### » Transferinitiative des FGÖ

- Ziele: Transfer von Projekterfahrungen und Wissen erfolgreicher Projekte in andere Settings Umgebungen/Regionen
- Themen/Zielgruppen: überbetriebliche Lehrausbildung, Migrant/innen, Jugendhilfe, Schuldenberatung



### » Tabakpräventionsinitiative (Schwerpunkt Kinder u. Jugendliche) ([www.yolo.at](http://www.yolo.at))



### » Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ ([www.gesunde-nachbarschaft.at](http://www.gesunde-nachbarschaft.at))



### » Initiative „50 Tage Bewegung“ ([www.gemeinsambewegen.at](http://www.gemeinsambewegen.at))





## Gesundheitsförderungs-Initiativen

- » **Auf gesunde Nachbarschaft!**
  - » Ziel: Soziale Netze in der Nachbarschaft stärken
- » **Leb dein Leben. Ohne Rauch. YOLO**
  - » Ziel: Den Einstieg 10–14 Jähriger ins Rauchen so früh wie möglich zu verhindern.
- » **„50 Tage Bewegung“**
  - » Ziel: Lust auf mehr Bewegung machen und mehr Personen in Bewegung bringen.



# Gesundheitsförderungs- Veranstaltungen und Fortbildungsangebote

## Nationale und internationale Konferenzen

für Akteur/innen aus Wissenschaft,  
Praxis & Politik

- » Wissenstransfer
- » Erfahrungsaustausch
- » Intersektorale Vernetzung



## FGÖ Bildungnetzwerk:

Knapp 100 Seminare im Jahr, in  
allen Bundesländern

BGF-Weiterbildungsangebot, Train-  
the-Trainer-Lehrgänge, Summer  
Schools, Workshops,...



# DIE GÖG ALS PLATTFORM FÜR DIE AKTEURE DES GESUNDHEITSSYSTEMS



# Begleitung bundesweiter gesundheitspolitischer Prozesse

---

- » **Zielsteuerung Gesundheit**
  - » Monitoringberichte (Finanzziele und Steuerungsbereiche)
  - » Begleitung der Fachgruppen
  - » Entwicklung von Rahmenkonzepten zur integrierten Versorgung
- » **10 „Gesundheitsziele Österreich“**
  - » Konzipierung des Prozesses,
  - » laufende fachliche Begleitung und Monitoring
- » **Plattform und Koordinierungsgruppe zur Umsetzung der Demenzstrategie**
- » **Nationale Koordination Frühe Hilfen**
- » **Pharmabereich**
  - » Behördennetzwerk zu Arzneimittelpreisbildung und -erstattung
  - » WHO-Kooperationszentrum für Arzneimittelpreisbildung/-erstattung

# Grundlagen und Strategien der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitskompetenz

---

- » Entwicklung der **Vorsorgestrategie** (Bund, Länder und SV)
- » Entwicklung der **Gesundheitsförderungsstrategie** und eines einheitlichen Monitoring-Systems
- » Grundlagenarbeiten zur **Evidenzbasierung** in der Gesundheitsförderung
- » Schwerpunkt **Chancengerechtigkeit** (Migration, NAP Frauengesundheit)
- » Begleitung der **Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie** (Schwerpunkt „Frühe Hilfen“ – seit 2015 „Nationales Zentrum Frühe Hilfen“)
- » Grundlagenarbeiten zur **Gesundheitskompetenz**: Gesprächsqualität, Gesundheitsinformation, Gesundheitskompetente Organisationen, Erhebung der Gesundheitskompetenz

# SERVICE FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

# Gesundheitsportal (GHP): [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at)

## Ziele des GHP:

- » Qualitätsgesicherte Gesundheitsinformationen (Empowerment)
- » Wegweiser durch das Gesundheitssystem
- » Beitrag zur Transparenz im Gesundheitswesen
- » Gesundheitskompetenz der Bürgerinnen/Bürger stärken

## Inhalte

- » Infos zu **gesunder Lebensstil**, Prävention, Krankheiten, Laborbefund, Quizze etc.)
- » **Strukturinformationen** zum Gesundheitswesen (Institutionen, Leistungen),
- » **Services** (z.B. GDA-Suche, Rehakompass, Pollenwarndienst etc.),
- » **ELGA** (Login und Infoseiten).

The screenshot shows the homepage of the Austrian Health Portal. At the top, there is a navigation bar with the logo and the text 'GESUNDHEIT.gv.at Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs'. Below the navigation bar, there is a main content area with a welcome message: 'Herzlich willkommen auf Gesundheit.gv.at! Das öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet Ihnen unabhängige, qualitätsgesicherte und serviceorientierte Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit.' The main content area is divided into several sections: 'Gesund leben', 'Gesunde Lebenswelten', 'Gesundheitsvorsorge', 'Gesundheitsleistungen', 'Partnerschaft & Sexualität', 'Eltern & Kind', 'Kids & Teens', 'Gesund im Alter', 'Krankheiten', 'Untersuchungen', 'Notfälle & Erste Hilfe', and 'Laborbefund'. There are also several featured articles and services, such as 'Mit dem Psyche-Quiz zu mehr Balance', 'Alles über ELGA', 'Konstanzhilfe', 'Keine Lust auf Sex?', and 'Herz-Schmerz'. The right side of the page features a search bar, a 'Suche' button, and a 'Suchbegriff' input field. Below the search bar, there is a 'Suchen' button and a 'Erweiterte Suche' link. The right side also features a 'Aktuelles' section with a list of recent news items, an 'Aktueller Tipp' section with a 'Notruf' button, and a 'Fragen & Anregungen' section with a 'Frage stellen/Anregung absenden' button. At the bottom of the page, there is a footer with the logo of the 'BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT' and the text 'Impressum Datenschutz Qualitätskriterien Sitemap Kontakt'.

# Nationale Kontaktstelle für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung



Kontaktstelle  
Patientenmobilität

Gesundheit.gv.at



Kontaktstelle Patientenmobilität

→ <https://www.gesundheit.gv.at/service/patientenmobilitaet/kontaktstelle-patientenmobilitaet>

## Kontaktstelle Patientenmobilität



Die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung (Patientenmobilität) sowie die Ausübung damit verbundener Patientenrechte sind – neben innerstaatlichen Regelungen der Sozialversicherungen und den Regelungen zur Inanspruchnahme von Sachleistungen laut Verordnung (EG) 883/2004 - auch durch die 2011/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union vom 9. März 2011 geregelt. Umgesetzt ist die Richtlinie in Österreich mit dem EU-Patientenmobilitätsgesetz (BGBl. 32/2014). Nähere Informationen zur Umsetzung der Richtlinie 2011/24/EU sowie über Rahmenbedingungen, die Sie bei Ihrer

geplanten Behandlung im Ausland oder in Österreich beachten sollten, erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

### Inhalte

- [Behandlungsmitgliedstaat](#)
- [Versicherungsmitgliedstaat](#)
- [Patientenrechte & FAQ](#)
- [Die Kontaktstellen der Mitgliedstaaten](#)

Top Inhalte

☰ Alle Inhalte

Kontakt

#### Behandlungsmitgliedstaat

Personen, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in den EWR-Staaten Island, ...

#### Versicherungsmitgliedstaat

Für Personen, die in Österreich krankenversichert sind und sich im Ausland behandeln lassen, ist ...

#### Patientenrechte & FAQ

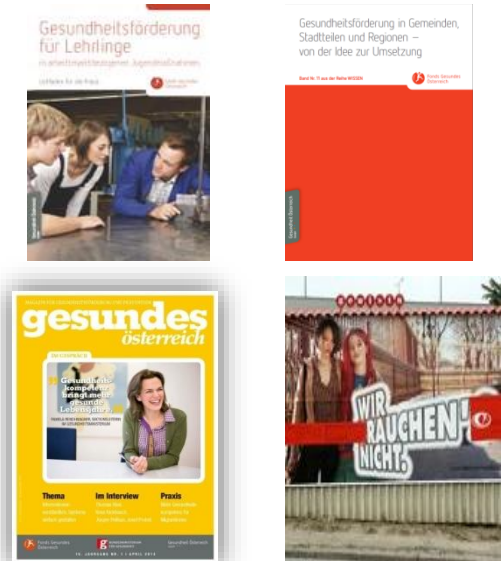
Sie wollen Informationen über Ihre Rechte als Patientin oder als Patient? Hier erfahren Sie, worauf ...

#### Die Kontaktstellen der Mitgliedstaaten

Die Kontaktstellen zur Patientenmobilität stehen Ihnen für Auskünfte im Bereich der ...

# Angebote für mehr Gesundheitskompetenz (FGÖ)

- » Koordinationsstelle für die „Österreichische Plattform „Gesundheitskompetenz“ (ÖPGK)
- » Broschüren und Folder : z.B. Ernährung, Bewegung, Psychosoziale Gesundheit, BGF, Älter werden, Alkoholprävention bei Jugendlichen...
- » Informationsreihe Wissen: Leitfäden, Factsheets und Checklisten
- » Magazin Gesundes Österreich
- » Tagungsbände, Bücher
- » Initiativen, Kampagnen



## FGÖ-Initiativen

- » „Tabakprävention“ (Schwerpkt. Kinder und Jugendliche)
- » Gesunde Nachbarschaft ([www.gesundenachbarschaft.at](http://www.gesundenachbarschaft.at))

# Vergiftungsinformationszentrale (VIZ)

---

## 24h Notfalldienst: Telefonische Beratung bei Verdacht auf Vergiftungen

**Notruf 7/24: +43 1 406 43 43**

- » **Häufigste Anfragen:** Medikamente, Haushaltsmittel, Chemikalien, Pflanzenteile, Drogen
- » **Pro Jahr:** rund 28.000 Anrufe, Tendenz steigend
- » **Anrufer:** 66 % Laien, 30 % medizinisches Fachpersonal, 4 % Diverse
- » **Laien:** Beratung über Gesundheitsrisiko und Notwendigkeit weiterer Maßnahmen
- » **Ärztinnen u. Ärzte/KH/Rettung:** Beratung über Symptomatik, Verlauf, Risiken, spezifische Maßnahmen (z.B. Aktivkohle, Antidota, sekundäre Giftelimination)
- » **Hergang:**
  - akzidentell: ca. 65 %
  - selbstschädigende Absicht: ca. 15%
- » siehe auch: <https://goeg.at/Vergiftungsinformation>

# Österreichisches Stammzellregister

- » Seit Februar 2015 an der GÖG
- » Weltweite Suche nach unverwandten Stammzell- und Knochenmark-Spender/innen in für österr. Patientinnen und Patienten
- » Bereitstellung österr. Spender/innen weltweit

## Suche für österr. Patientinnen/Patienten 2018

272 neue Patientinnen und Patienten

85% erfolgreiche Suchen (Spender gefunden)

28 Tage Ø Suchdauer

## Österr. Spender/innen 2018:

71.138 registriert

7 % Wien

12 % Graz

9 % Linz

4 % Innsbruck

2 % Klagenfurt

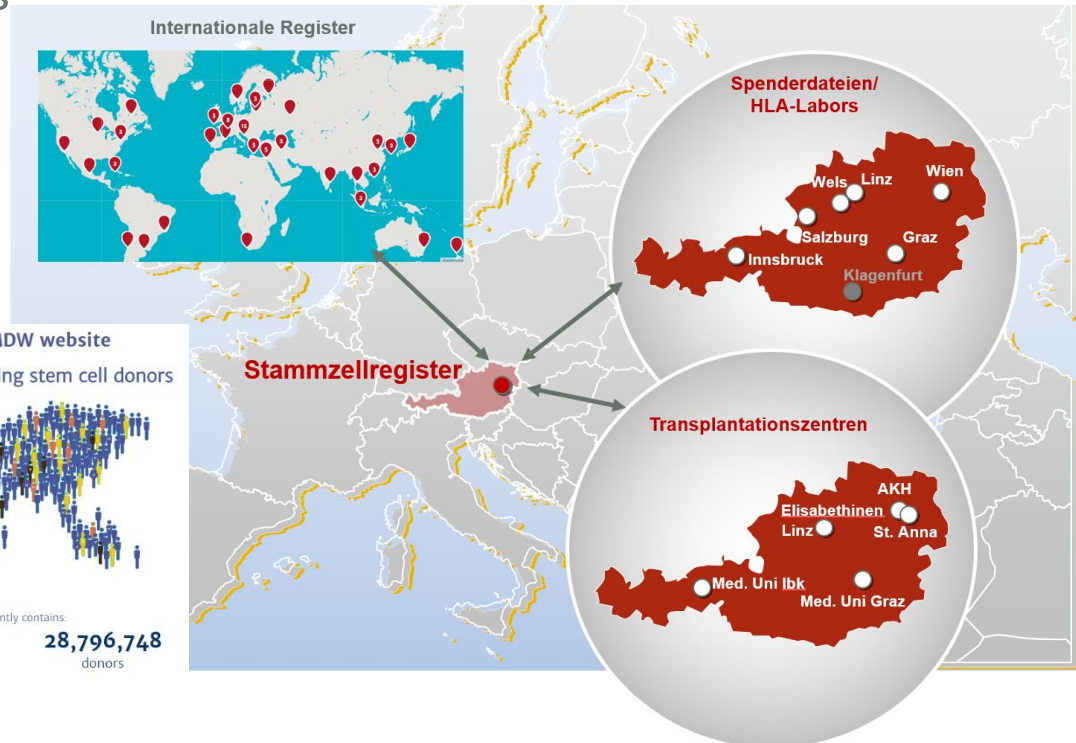
1 % Salzburg



Welcome to the BMDW website  
A global database of lifesaving stem cell donors



The BMDW database currently contains:  
**710,414** cord blood units  
**28,796,748** donors

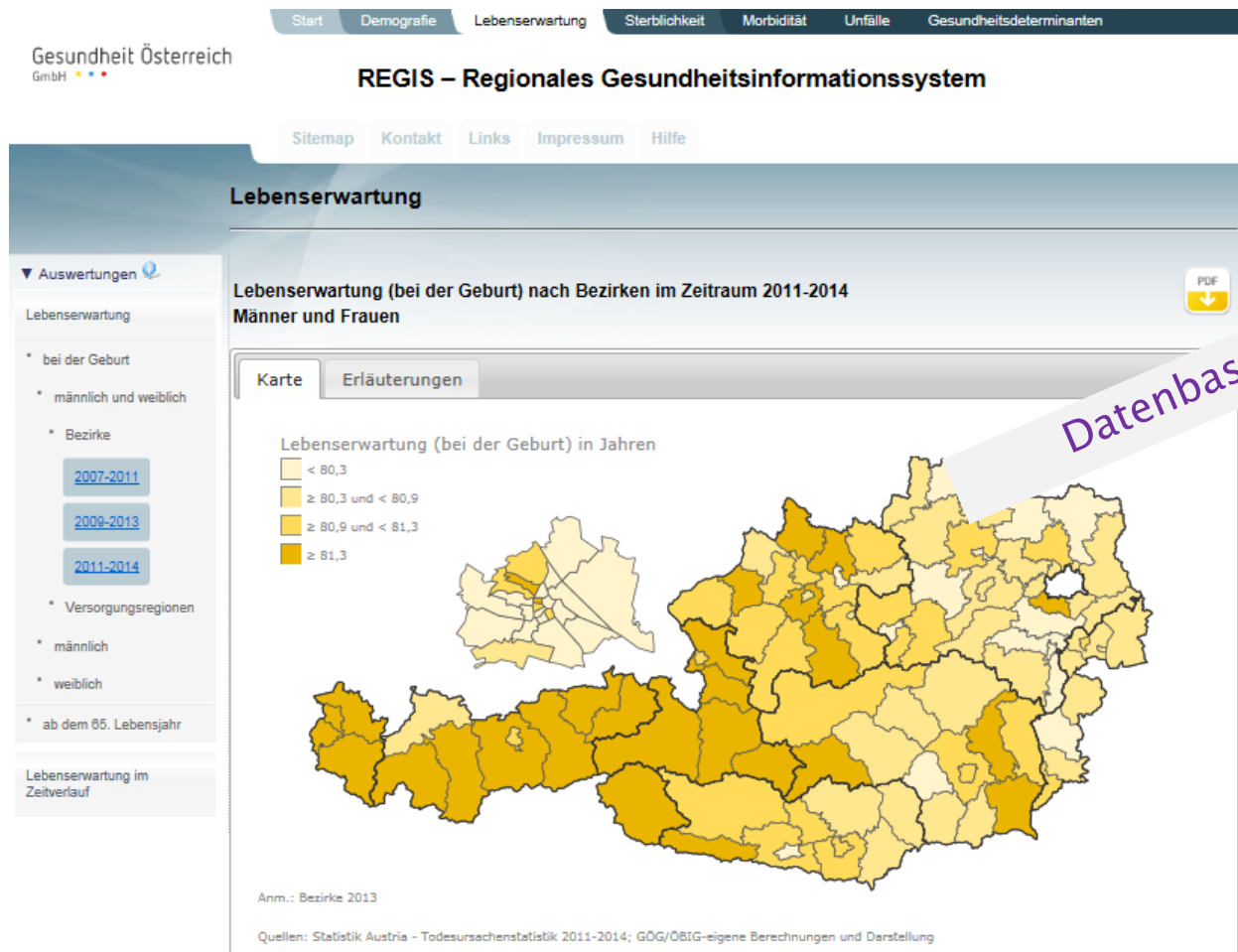




# Regionales Gesundheitssystem „REGIS“

Basis-Informationen für alle im Gesundheitsbereich Tätigen

<http://regis.goeg.at/>



# Kontakt

---

## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Andreas H. Birner

Stubenring 6

1010 Vienna, Austria

T: +43 1 515 61-345

F: +43 1 513 84 72

E: [andreas.birner@goeg.at](mailto:andreas.birner@goeg.at)

[www.goeg.at](http://www.goeg.at)

